



**LEVIN WÜRDIGT
ABITURIENTEN**

→ JEVER, S.34

Jeverland-Bote

KREISZEITUNG FRIESLAND

**HOCH HINAUS AUF
KRAMERMARKT**

→ SCHORTENS, S.35



WENDELIN

Moin!

Die schönsten Feiern sind meist die, die spontan entstehen. Wenn Wendelin zu fällig Freunde trifft oder diese einfach mal bei ihm vorbeischaun, weil sie gerade in der Nähe sind, dann wird es immer lustig und oft spät. Man stellt auf den Tisch, was der Kühlschrank hergibt, tauscht Neuigkeiten aus und pflegt so die Freundschaft. Groß organisierte Feiern – die wie bei wichtigen Familienfesten natürlich auch ihre Bedeutung haben – arden für die Gastgeber dagegen oft in Stress aus. Man ist so intensiv mit den Vorbereitungen und mit dem Wunsch nach einem für alle angenehmen Verlauf beschäftigt, dass während der Feier dann oft die Muße fehlt, um das Fest selbst genießen zu können. Für mehr spontane Geselligkeit ohne Terminkalender und Vorbereitungsstress plädiert angesichts dieser Erfahrungen Ihr

Wendelin

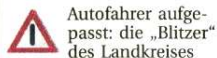
wendelin@nordwest-zeitung.de

NWZONLINE

DAS FINALE der Fußball-Europameisterschaft haben auch im Jeverland zahlreiche Fans auf Großbildleinwänden in Gaststätten, Kur- und Bürgerhäusern verfolgt. Bilder von den Live-Übertragungen am Sonntagabend finden Sie im Internet unter:

nwzonline.de/fotogalerie-friesland

VERKEHRSTIPP



Autofahrer aufgepasst: die „Blitzer“ des Landkreises Friesland stehen in dieser Woche an folgenden Stellen:

Montag: Wangerland (K 87); Zetel (L 815)

Dienstag: Bockhorn (K 102); Wangerland (L 809)

Mittwoch: Jever, Wittmunder Straße; Wangerland

Strahlende Sternstunde der Legenden

DJ-NIGHT Mehr als 2000 Besucher aus dem gesamten Nordwesten feiern mit den alten DJs

Emil Penning hat seit 1977 keine Musik mehr aufgelegt. Verlernt hat er in all den Jahren nichts, wie er bewies.

VON MELANIE HANZ

JEVER – Es war eine Riesensparty der reiferen Semester: Mehr als 2000 Besucher aus dem gesamten Nordwesten bevölkerten am Samstagabend zur DJ-Night Schlosshof und Schlossinnenhof in Jever, um ihren nostalgischen Gefühlen für die legendären Musikschuppen und Diskotheken und ihren legendären DJs zu fröhnen. Schon an der Kasse erwarteten sie die alten Zeiten: Hildegard Schönenberg, ehemals Kassiererin im „Scala“ und im „Charts“, hatte ihr altes Disco-T-Shirt wieder übergeworfen und stempelte Micky Mäuse auf die Hände.

„Ich bin überwältigt!“, freute sich Schlossherrin Professor Dr. Antje Sander mit Kurator Peter Schmerenbeck über den Erfolg der Abschlussveranstaltung der Sonderausstellung „Break on through to



Als alter Hase hatte Penning schnell eine Menge Tänzer auf die Fläche gelockt (Bild oben). Die beiden Gogo-Girls tanzten für Rio de Luca.

BILDER: MELANIE HANZ



Legendäre DJs gemeinsam am Pult: (v.li.) Rio de Luca, Emil Penning und Sven Rogall.



the other night – Tanzschuppen, Musikclubs und Diskotheken im Weser-Ems-Gebiet in den 1960er, 70er und 80er Jahren“. Selbst ein halbstündiger Stromausfall auf dem gesamten Schlossgelände tat der guten Stimmung der Besucher keinen Abbruch.

Punkt 18 Uhr hatten die legendären VitaVox-Boxen, die zwischen 1973 und 77 im Oldenburger „Tiffany“ bei Emil Penning gelaufen sind, mit Rainer Urbschat am Pult losgewummert. Penning selbst, der seit 1977 nirgendwo mehr hinter dem Plattenteller stand, zeigte seinen Fans,

dass er in all den Jahren nichts verlernt hat. Mit verrucht ins Mikro geröhrt „Ha, ha, ha“ sorgte er dafür, dass sich die Tanzfläche im Schlosshof schnell füllte. Und später am Abend, als Penning den Platz am Pult schon längst an Rio de Luca – für ihn gab es als Überraschung zwei Gogo-Girls – vom „Whisky a Gogo“ und Sven Rogall von „Meta“ in Norden abgegeben hatte, zeigte er auch beim Tanzen, was er noch kann.

Während Rio de Luca und Uwe Müller auf dem Platz und Gisbert Wegener, Wolfgang Milewski, Otto Sell und

Rolf Joschko im Hof ihre Lieblingsstücke spielten, hatte Rogall als erstes ein Jane-Stück aufgelegt – in Erinnerung an Peter Panka, dem vor genau einem Jahr, am 28. Juni 2007, verstorbenen Drummer von Jane.

Jane, Colosseum, Kinks, Stones, Birth Control, die Doors – natürlich mit dem Ausstellungs-Soundtrack „Break on through...“ – Deep Purple und Eric Burdon wummerten bis weit nach Mitternacht aus den Boxen. Aktuellster Titel war „Owner of a lonely heart“ von Yes – 1983 erschienen ist er auch schon reife 25 Jahre alt.

Wer Pause von der Musik brauchte, ging in der Ausstellung seinen Erinnerungen nach. Zwar ist die Sonderausstellung beendet, doch ist im Schlossmuseum auch weiterhin eine von Kurator Peter Schmerenbeck modifizierte Schau der Jugend-, Musik- und Freizeitkultur zu sehen. Zur Ausstellung erscheint eine Begleit-DVD, die demnächst erhältlich ist.

© Mehr Bilder unter www.NWZonline.de/fotogalerie-friesland
© Mehr Infos: www.schlossmuseum.de

